



Wien, den 5. August.

Am 20. July verschied bekanntlich zu Paden Maria Leopoldina Gräfin Eckerhazy v. Salaththa, geb. Prinzessin von Metternich-Winneburg-Ochsenhausen, Palastdame Ihrer Maj. der Kaiserin, geb. den 17. Jan. 1797, und vermählt den 15. Sept. 1817 mit dem Grafen Joseph Eckerhazy v. Salaththa. Sie starb in dem jugendlichen Alter von 23 Jahren und 6 Monaten. Die edelsten natürlichen Anlagen und liebenswürdigen Eigenschaften, erhöht durch die feinste Geistesbildung, alles, was nur das Glück verleihen kann, schienen ihr selbst und allen, deren Liebe sie besaß, den langen Genus eines frohen Lebens zu versprechen; nur eine allzu zarte und schwache Gesundheit stand diesen schönen Hoffnungen entgegen, und senkte sie ins frühe Grab. Der heilste Verstand, glücklich entwickelte Talente, eine von Anmuth besetzte Gestalt, ein jugendlich reger Geist machten ihre Liebenswürdigkeit zur Zierde der Gesellschaft. Die bescheidene Grazie ihres Wesens trug das Gepräge der reinsten Eutmüthigkeit und eines gefühlvollen Herzens, von einem kindlich frommen Sinne besetzt. Liebedoll und von allen geliebt, die sie kannten, war sie mit jeder Eigenschaft geschmückt, um das Glück better zu machen, denen sie näher angehörte. Noch nicht viel mehr als 2 Monate waren verstrichen, seitdem den gebengten Kestern (am 6. May) eine jüngere Tochter, Prinzessin Elementine, in der ersten Blüthe der zartesten und seltensten Jugend-schönheit durch den Tod entziffen ward:

Neapel, den 22. July.

In einer hier unterm 12ten d. erschienenen Uebersicht der Ereignisse im Königreiche Neapel in den ersten Tagen des July heißt es unter andern: Mit Anfange des Juny erkannte die Regierung die Stimmung der Gemüther aus verschiedenen Aeußerungen; die Minister glaubten, durch Strenge das glimmende Feuer unterdrücken zu können, aber eben diese Strenge war das Signal, auf welches die Lieutenant's Morelli und Silvano mit 150 M. vom Cavallerieregimente Bourbon nach dem Monte Forte, 6 Miglien von Avellino, zogen, begleitet vom Hrn. Mentochini, der sich an der Spitze von 200 Grundeigenthümern von Rosa befand. Auf diese Nachricht erklärte der Oberstlieutenant de Concillio, Chef des Stabes des Gen. Pepe, welcher in den Provinzen Avellino und Capitanata commandirte, im Einverständnisse mit den Civil- und Militairbehörden von Avellino, sich für die Sache der Constitution, und rief die Nationalgarden oder Milizen unter die Waffen. In kurzer Zeit eilten sie, 3000 M. stark, auf die ihnen angewiesenen Posten; zu ihnen riefen 500 M. Linientruppen, die zu Avellino lagen. Ein Aufruf zum Landsturme erging an die übrigen Einwohner der Provinz; sie wetteiferten in Bereitwilligkeit mit den Milizen; unter Anführung der angesehensten Landeigenthümer besetzten sie die ganze Kette der Irpinischen Gebirge. Eilboten wurden in die andern Provinzen gesandt; alle schickten sich an, den zuerst Aufgestandenen beizustehen. Die Re-